

Modulhandbuch Wintersemester 2013/2014

Studiengang Lehramt Geographie **aktualisiert am 16.07.2013**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Belegung der Veranstaltungen

Studierende der Prüfungsordnung 2001 und 2010 müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegen. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch..

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 10.07.2013** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2013** für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2013** für alle übrigen Module.

Für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung GymPO I (2010) können einzelne Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters bei Bedarf (Überlappungen mit Stundenplan des anderen Hauptfachs) getauscht werden. Ausgenommen hiervon ist die Veranstaltung „Studieneinführung Lehramt Geographie“, die auf jeden Fall im 1. Semester besucht werden muss.

Prüfungsanmeldung (GymPO I – 2010/2013)

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO I, 2010) eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Anmeldung Lehramt PO 2001

Bei Veranstaltungen für das Lehramt nach PO 2001 ist keine Prüfungsanmeldung erforderlich außer bei scheinpflichtigen Veranstaltungen (Hauptseminar). Hier gilt die Themenvergabe als Anmeldung.

Falls Sie Modulprüfungen mitschreiben wollen, kontaktieren Sie bitte den jeweiligen Dozierenden.

Hinweis Lehramt (PO 2001): Für das Modul „Fachdidaktik“ liegt keine Modulbeschreibung vor. Das Modul „Kulturlandschaftsforschung“ finden Sie beschrieben im Modulhandbuch Master. Das Hauptseminar „NWT“ ist am Schwarzen Brett vor der Fachbibliothek ausgehängt.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14 und sind alphabetisch aufgelistet.

Studienverlaufsplan für das Hauptfach Geographie

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		15	
2	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
Gesamtvolumen		12	
3	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
Gesamtvolumen		15	
4	Fachdidaktik I	5	PL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Klimageographie	5	PL
Gesamtvolumen		12	
5	<i>Schulpraxissemester im Umfang von 16 Leistungspunkten, Erwerb weiterer Leistungspunkte im Bereich EPG, MPK oder erziehungswissenschaftliches Begleitstudium.</i>		
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
Gesamtvolumen		ca. 30	
6	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	3 – 8	PL
Gesamtvolumen		10-15	
7	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Regionale Geographie Europas	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	3-8	PL
Gesamtvolumen		11-16	
8	Große Geländeübung, mind. 8 Tage	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	3-8	PL
Gesamtvolumen		11-16	
9	Fachdidaktik II	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-10	PL
Gesamtvolumen		10-15	
10	Prüfungsemester: keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen		

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Hauptfach)

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		30	
2	Fachdidaktik I	5	PL
	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
	Klimageographie	5	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
Gesamtvolumen		31	
3	Fachdidaktik II	5	PL
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Regionale Geographie Europas	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	12-15	PL
Gesamtvolumen		28-31	
4	Ergänzende Module	6	SL
	Große Geländeübung, mind. 8 Tage	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-8	PL
	<i>Prüfungsvorbereitung</i>	10	
Gesamtvolumen		29-32	

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Beifach)

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		31	
2	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Klimageographie	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-8	PL
Gesamtvolumen		27-30	
3	Fachdidaktik II	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-8	PL
Gesamtvolumen		20-23	

Das Erweiterungsbeifachstudium kann im Anschluss an ein reguläres Studium mit zwei Hauptfächern absolviert werden.

Das Studium im Erweiterungsfach Beifach muss aufgrund landesweiter Vorgaben angeboten werden, ist aus fachlicher Sicht allerdings nicht empfehlenswert.

Modulnummer X3801	Modulname Aktuelle Fragen der Kulturgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca.30 h Präsenz)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende			
Dr. Anna Growe			
Inhalte			
<p>Das Modul beschäftigt sich mit ausgewählten Forschungsthemen aus verschiedenen Teilgebieten der Human- bzw. Kulturgeographie. Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische Ansätze im Spannungsfeld von Gesellschaft und räumlicher Repräsentation sowie von Stadt und Globalisierung. Vorträge und Seminardiskussion dienen einer intensiven Auseinandersetzung mit empirischen Arbeiten und theoretischen Konzepten. Die behandelten Theorieansätze werden durch eine Auseinandersetzung mit dem Werk ausgewählter Geographinnen und Geographen vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum ergänzt.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte (1-4) • Präsentation kultur- bzw. humangeographischer Fragestellungen in Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung (5, 6) 			
<p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre + weiterführende Literatur			
Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von einigen englischsprachigen Texten bekannt gegeben.			

Modulnummer X3802	Modulname Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. K. Braun, Physische Geographie, klaus.braun@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende Dozierende aus der Physischen Geographie, externe Fachleute, Fortgeschrittene Studierende aus Geographischen Studiengängen		
Inhalte Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus dem Bereich der Physischen Geographie vorgestellt. Danach werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an Themenfelder für Bachelorarbeiten. Das Modul besteht aus den folgenden drei Blöcken: (i) Von Mitarbeitern/Leitern von Forschungsprojekten sowie Fachleuten aus der Praxis wird der Rahmen laufender Arbeiten aufgezeigt und damit ein Einblick in aktuelle Themen gegeben. (ii) In Ergänzung hierzu werden von Absolventen geographischer Studiengänge (BSc, LA, MSc) Inhalte und Erfahrungen aus den eigenen BSc- und Masterabschlussarbeiten vorgestellt. Damit wird auch die Sicht der Studierenden auf aktuelle Themen illustriert. Parallel zu den Phasen (i) und (ii) werden von den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektverantwortlichen fachliche und methodische Hintergründe zu den ausgewählten Themenbereichen vertieft und aufgearbeitet. (iii) Im letzten Block werden die Ergebnisse der Vertiefung von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Plenum präsentiert und diskutiert. Eine schriftliche Ausarbeitung des Themas erfolgt im Anschluss an das Semester. Bei Interesse seitens der Studierenden werden aus den vorgestellten Projekten im folgenden Semester Themen für BSc-Abschlussarbeiten vergeben.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1). • Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4). • Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1). 		

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.

Modulnummer X1170	Modulname Bevölkerungs- und Sozialgeographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 / 1 / 1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben weiterführende Literatur: GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2007): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.		

Modulnummer X1190	Modulname Biogeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 / 1 / 1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in:			
Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie, rainer.glawion@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
-			
Inhalte			
1 Einführung in die Biogeographie 1.1 Was ist Leben? 1.2 Der Ursprung des Lebens 1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen 1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie 2 Arealkunde 2.1 Biodiversität und Artenvielfalt 2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere 2.3 Arealsysteme 2.4 Bioreiche der Erde 3 Ökologie der Pflanzen und Tiere 3.1 Der ökologische Standortbegriff 3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren 3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle	4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde 4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale 4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde 5 Paläobiogeographie 5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte 5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär 5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär 5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen 6 Biozönologie 6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa 6.2 Vegetationsdynamik		
Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.			

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)
- Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)
- Verständnis der Prozesse der Bodenentwicklung in Mitteleuropa (2)
- Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)
- Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).
- GLAWION, R. et al.: Physische Geographie. 2. Aufl. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar). – Darin: Kap. 3: Biogeographie, Kap. 4: Bodengeographie.
- SCHULTZ, J.: Die Ökozonen der Erde. 4. Aufl. Ulmer: Stuttgart 2008 (UTB 1514).

Weiterführende Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer X1850	Modulname Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
M.. Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	2
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Erstellung eines Referates von ca. 15-20 Seiten in ausformulierter Form und eigene mündliche Präsentation. Die Qualität des Eigenstudiums wird im Laufe des Semesters anhand der Diskussionsbeiträge sowie durch Übernahme einer Moderation zu einem Referat überprüft.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Thomas Krings		
Weitere beteiligte Lehrende --		
Inhalte In dem Modul werden die Themenkomplexe Entwicklung und Unterentwicklung und die wichtigsten Theorien und Analysekonzepte der geographischen Entwicklungsforschung bearbeitet. Daneben soll ein Überblick über die Grundlagen der bundesdeutschen Entwicklungspolitik und der wichtigsten Akteure der internationalen Zusammenarbeit gegeben werden. Bestimmte Fragestellungen und Problemfelder werden mittels regionaler Fallstudien vertieft. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit der multilateralen entwicklungspolitischen Praxis und den aktuellen Fragen der internationalen Zusammenarbeit.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Erarbeitung der Phänomene von Entwicklung und Unterentwicklung in verschiedenen Regionen der Länder des Südens; • Kennenlernen der wichtigsten Themenfelder und Akteure in der internationalen Entwicklung; • Kennenlernen und Nachvollzug der wichtigsten Konzepte der Geographischen Entwicklungsforschung; • Befähigung zur Analyse und Bewertung der wichtigsten aktuellen entwicklungspolitischen Grundsätze und Konzepte. 		
Literatur und Arbeitsmaterial		
<ul style="list-style-type: none"> • Scholz, F.: Geographische Entwicklungsforschung. Studienbücher der Geographie (Borntträger), Berlin, Stuttgart 2004 • Ders: Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele (Westermann), Braunschweig 2006 • Bohle, H.-G. : Geographische Entwicklungsforschung. In: Gebhardt, H. et al.: Geographie, Heidelberg 2011, S. 746-763 • Stockmann, R./Menzel, U./Nuscheler, F.: Entwicklungspolitik. Theorien-Probleme-Strategien, München 2010 • Rauch, Th.: Entwicklungspolitik. Theorien, Strategien, Instrumente. (Westermann) Braunschweig 2009 Atlas der Globalisierung. Le Monde Diplomatique, Paris, 2009 		

- Atlas der Globalisierung. Die Welt von morgen, Paris, 2011
- Krings, Th.: Sahelländer, Darmstadt, 2006

Modulnummer X3976	Modulname Fachdidaktik II		
Studiengang Geographie Lehramt	Verwendbarkeit Pflicht	Fachsemester 9	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Fachdidaktik I und Praxissemester	Sprache deutsch	
Prüfungsform Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz))	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Marianne Schmidt, Felix Kiez			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Reflexion der Unterrichtsprinzipien unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Denkens im Mensch-Umwelt-System • Beitrag des gymnasialen Geographieunterrichts zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Curricularer Aufbau geographischer Bildung • Planung, Analyse und Reflexion gymnasialen Geographieunterrichts <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung und didaktische Konzeption von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen ○ In Bezug auf die Schülerinnen und Schüler altersangemessene didaktische Reduktion ○ Schülervoraussetzungen und Schülerinteressen und deren Integration in die Unterrichtskonzeption ○ Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe • Anwendung und Reflexion ausgewählter geographiedidaktischer Unterrichtsmethoden • Anwendung und Reflexion ausgewählter geographiedidaktischer Medien 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprinzipien des Geographieunterrichts und deren Reflexion • vertiefte Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • Konzeption komplexer Unterrichtsmodule mit mehreren Einzelstunden • Didaktische Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien • Umsetzung von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen unter Einbeziehung von Schülervoraussetzungen • Grundlagen des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe • Adäquate Anwendung ausgewählter Unterrichtsmethoden und –medien • Reflexion komplexer Unterrichtsmodule 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Haubrich, H.: Das Methodenbuch. Lernbox Geographie. Velber 2001. Friedrich-Verlag • Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. München 2006. Oldenbourg-Verlag • Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin 2004. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2004 • Rinschede, G.: Geographiedidaktik. München 2003. UTB • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag • Zusätzlich: Ausgewählte Artikel aus aktuellen geographiedidaktischen Veröffentlichungen zu Themenschwerpunkten der Sitzungen 			

Modulnummer X1180	Modulname Geographie des ländl. und städtischen Raumes aktualisiert am 16.07.13		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag, Kulturgeographie, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende: N.N.			
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Siedlungsgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre: im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben weiterführende Literatur: GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2007): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.			

Modulnummer X1390	Modulname Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Thomas Krings, Kulturgeographie, thomas.krings@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende -		
Inhalte In dem Modul werden die Grundlagen der Geographischen Entwicklungsforschung vermittelt. Ausgehend von einer Diskussion des Begriffspaars Entwicklung/Unterentwicklung wird unter dem Stichwort <i>postdevelopment</i> der westliche Entwicklungsbegriff dekonstruiert. Breiten Raum nehmen in der Vorlesung die strukturellen Deformationen in den ärmsten Entwicklungsländern ein, wie <i>rent-seeking</i> , Klientelismus und Patronage. Die Hintergründe des Staatszerfalls und der Gewaltökonomien werden am Beispiel von Afrika analysiert. Danach wird das Thema Armut in Abgrenzung zum Paradigma der Verwundbarkeit bearbeitet. Es folgt eine Betrachtung des <i>sustainable livelihood</i> -Ansatzes. Die Entwicklungstheorien werden im Spannungsbogen von Modernisierung, Dependencia und fragmentierender Entwicklung behandelt. Breiteren Raum nimmt die Diskussion um den ostasiatischen Sonderweg der Entwicklung ein, was am Beispiel von Südkorea und der VR China geschieht. Abschließend wird die Bedeutung des Agrarsektors für die Entwicklungsländer an Fallstudien verdeutlicht und die problematischen Seiten des weltweiten <i>land grabbing</i> behandelt.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2) • Verstehen und Nachvollzug des Phänomens „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“ im Zeichen der Globalisierung (2) • Befähigung und Nachvollzug verschiedener Entwicklungswege mit dem Ziel des Erwerbs von interkultureller Kompetenz (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien		

angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Scholz, F.: Geographische Entwicklungsforschung. Stuttgart, Berlin 2004

weiterführende Literatur:

- Bohle, H.-G. in: Gebhardt, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum, S. 746-783
- Scholz, F.: Entwicklungsländer. Braunschweig. Westermann, Das Geographische Seminar 2006.
- Rauch, Th.: Entwicklungspolitik. Braunschweig. Westermann, Das Geographische Seminar 2006
- Geographische Rundschau Jg. 64, H. 2 (2012). Themenheft: Geographie der Gewalt
- Geographische Rundschau Jg. 64, H. 9 (2012). Themenheft: Ländliche Räume in Entwicklungsländern
- Geographische Rundschau Jg. 64, H. 11 (2012). Themenheft: Millenniums-Entwicklungsziele nachgefragt

Modulnummer	Modulname		
X1395	Geomatik II		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	3-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben	Erfolgreiche Teilnahme von Geomatik I	Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse)	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (eventuell in Form einer E-Klausur)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in:			
Dr. Steffen Vogt, Physische Geographie, steffen.vogt@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Dr. Claus-Peter Gross, Dr. Johannes Schlesinger			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Geodaten • Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation • Analyse von Geodaten: einfache geometrische, topologische und thematische Verfahren • Kommunikation von Geodaten <p>Die theoretisch aufbereiteten Inhalte werden in Rechnerübungen mit ArcGIS angewendet und vertieft. In den semesterbegleitend eigenständig zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden teilweise Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch wird ein Bezug zwischen den Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen der vertiefenden Übung und dem Transfer der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert.</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p>			
Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme			

Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1)
- erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse des weltweit gebräuchlichsten GIS-Systems ArcGIS (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. völlig neu bearbeitete Auflage, Wichmann, Berlin, 804 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

Modulnummer X1165	Modulname Geomorphologie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErwHF /ErwBF	Pflichtmodul	1/ 1/ 1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in			
Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende			
-			
Inhalte			
<p>Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Geomorphologie • Aufbau und Veränderung der Geosphäre • Tektonische Prozesse • Vulkanismus • Sedimente und metamorphe Gesteine • Verwitterung • Transportprozesse auf Hängen • Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung • Glaziale Prozesse und Formen • Periglazialmorphologie • Karstformen • Äolischer Formenschatz • Küstenmorphologie • Flächenbildung • Polygenetische Landschaftsformen • Risiken und Schutzmaßnahmen 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1) • Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3) • Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1) • Kennen der morphologische Prozessgruppen (1) • Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2) 			

- Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2)
- Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3?4?)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Kapitel 2 aus Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Kapitel 1 bis 4 aus Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Weiterführende Literatur

Die folgenden Quellen können bei der Nachbereitung der Inhalte im Selbststudium bei Bedarf zur Unterstützung und Vertiefung herangezogen werden.

- Zepp H (2004): Geomorphologie
- Leser H (2009): Geomorphologie
- Ahnert F (2003): Einführung in die Geomorphologie

Modulnummer X1030/X1031	Modulname Global Change / Regional Response (PO 2010) Globaler Wandel – ein neues Gesicht? (PO 2013) aktualisiert am 16.07.2013		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. R. Glawion, Dr. Th. Uhlendahl			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium</p> <p>Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge, Organisation student organised event, Kommunikationsstrukturen)</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung 2. Methodenkompetenz 			

Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts. - Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer. - WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change. - The IGBP Series. - 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4. - GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer X3961	Modulname Grundlagen der Hydrologie		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 5 /1 /3
Lehrform Vorlesung mit Übungsteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur: Die Klausur muss bestanden werden. Da es sich um eine Studienleistung handelt, geht die Note nicht in die Gesamtnotenbildung ein.		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden)	
Modulkoordinator/in: PD Dr. Jens Lange (Hydrologisches Institut)			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Wasserkreislauf und Wasserbilanz • Wasser im Untergrund • Abfluss in Fließgewässern und Abflussbildung • Wasserressourcen und IWRM (integriertes Wasserressourcenmanagement) • hydrologische Extreme • Fallbeispiele Nil und Naher Osten Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul umfasst den Teil „Wasser“ im BSc-Modul „Klima und Wasser“. Der Teil „Klima“ dieser Veranstaltung ist für Lehramtsstudierende als Modul „Grundlagen der Meteorologie“ für das 1. Fachsemester vorgesehen. 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zur Hydrosphäre • Grundkenntnisse in der Messung von hydrologischen Variablen • Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedenen Systeme und Zeiten • Grundkenntnisse über Wasserbewegung im Untergrund • Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen • Grundkenntnis des IWRM-Konzepts • Anwendung des Wissens auf Fallbeispiele mit knappen Wasserressourcen 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel Hydrologie in Physische Geographie - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag • Vorlesungsskript und weiterführende Literatur wird bei der Vorlesung in der Lernplattform bereitgestellt 			

Modulnummer X3962	Modulname Grundlagen der Meteorologie		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1 / 1 / 1
Lehrform Vorlesung mit Übungsteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur: Die Klausur muss bestanden werden. Da es sich um eine Studienleistung handelt, geht die Note nicht in die Gesamtnotenbildung ein.		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. H. Mayer (Meteorologisches Institut)			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre • Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution • Eigenschaften von Klimavariablen • Klimarelevante Bilanzen • Klimaklassifikation • meteorologische Messwertgeber Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Im Modul „Grundlagen der Meteorologie“ wird die fachliche Basis für das Modul „Klimageographie“ gelegt. • Das Modul umfasst den Teil „Klima“ im BSc Modul „Klima und Wasser“. Der Teil „Wasser“ dieser Veranstaltung ist für Lehramtsstudierende als Modul „Grundlagen der Hydrologie“ für das 5. Fachsemester vorgesehen. 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zur Atmosphäre • himmels- und erdmechanische Grundlagen • Grundkenntnisse über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen • Grundkenntnisse über Klimaprozesse • Klimaeinteilung • Grundkenntnisse in der Messung von Klimavariablen 			
Literatur und Arbeitsmaterial Passwortgeschützte PDF files der PowerPointPräsentationen verfügbar. Literaturangaben sind darin enthalten.			

Modulnummer X3965	Modulname Interpretation topographischer und thematischer Karten		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF B. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9 / 3-4 / 2-3 5	
Lehrform Übung			Sprache deutsch
Prüfungsform Seminarvortrag und Hausarbeit			ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Thomas Uhlendahl			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte topographischer und thematischer Karten (Wiederholung aus Geomatik I) • Arbeitsschritte und Vorgehensweisen bei der Analyse und Interpretation topographischer und thematischer Karten • Schwierigkeiten und Grenzen der Karteninterpretation • Geographische Analyse topographischer Karten <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelformen der Natur- und Kulturlandschaft (z.B. Relief, Vegetation, ländliche und städtische Siedlungen) ○ Landschaftstypen (z.B. Küsten, Mittel- und Hochgebirge) ○ Kulturräumliche Einheiten (z.B. Wirtschaftsräume, siedlungsstrukturelle Raumeinheiten) • Analyse und Interpretation thematischer Karten • Gliederung und Darstellung der Interpretationsergebnisse 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundkenntnisse der allgemeinen und regionalen Geographie und Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse. • Fähigkeit, aus der Karte heraus einen Überblick über einen Raum zu gewinnen, d.h. die Strukturen, die Funktionen und die Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben. • Fähigkeit, Zusammenhänge bzw. die Vielfalt von genetischen und funktionalen Verflechtungen im Raum zu erkennen und zu erklären. • Methodenkompetenz: Fähigkeit, geeignete Analysemethoden anzuwenden, Kenntnis der Stärken und Schwächen verschiedener Vorgehensweisen. 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Fezer, F. (1976): Karteninterpretation. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann, 1976. • Hagel, J. (1998): Geographische Interpretation topographischer Karten. Stuttgart; Leipzig: Teubner. • Hüttermann, A. (2001): Karteninterpretation in Stichworten – Band 1: Geographische Interpretation topographischer Karten. 4., überarb. und erw. Aufl. Berlin; Stuttgart: Borntraeger. • Hüttermann, A. (1979): Karteninterpretation in Stichworten – Band 2: Geographische Interpretation thematischer Karten. Kiel: Hirt. 			

Modulnummer X3821	Modulname Regionale Geographie Deutschlands		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Wahlpflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 5 7 / 1 / 3
Lehrform Vorlesung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff			
<p>Inhalte</p> <p>Allgemein: Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie (RG) im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur RG ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der RG sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale und überregionale, nationale und kontinentale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch grundlegende Konzepte der Regionalen Geographie thematisiert. Im Modul Regionale Geographie Deutschlands stehen regionale und überregionale Aspekte im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Deutschlands exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p>Semesterspezifisch: Im laufenden Semester wird eine Vorlesung zu Südwestdeutschland angeboten, die mit einer Klausur (=Prüfungsleistung) abgeschlossen wird. Inhalte der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Teil einer Übersicht der großräumigen human- und physisch-geographischen Strukturen Südwestdeutschlands. • Regionaler Teil mit einer exemplarischen thematischen Fokussierung in einzelnen Teilräumen 			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der großen räumlichen Einheiten Südwestdeutschlands • Kennen und Verstehen von Disparitäten in Südwestdeutschland • Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte • Anwenden von länderkundlichen Gliederungsschemata • Analysieren eines Teilraumes nach geographischen Gesichtspunkten • Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten 			

und Unterschieden dieser Räume hergestellt.

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gebhardt, H. Hrsg. (2007): Geographie. Baden-Württembergs. Raum, Entwicklung, Regionen. 376 S., Stuttgart.
- Eberle, J.; B. Eitel; WD Blümel, P. Wittmann (2010): Deutschlands Süden - vom Erdmittelalter zur Gegenwart, 2. Aufl.
- Glaser, R., Gebhardt, H. & Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. 280 S., Darmstadt.
- Hänsgen, D., Lentz, S. & Tzschaschel, S. (Hrsg.) (2010): Deutschlandatlas. Unser Land in 200 thematischen Karten. S.163, Darmstadt.

Modulnummer X3822	Modulname Regionale Geographie Europas aktualisiert am 10.07.2013		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	7 / 3 / -	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Impulsreferaten	keine	deutsch	
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)		
Vortrag und Ausarbeitung	5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)		
Modulkoordinator/in Prof. Dr. R. Glaser, Physische Geographie, ruediger.glaser@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte			
Allgemein			
<p>Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur Regionalen Geographie ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der Regionalen Geographie sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale, nationale und internationale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch Analysekonzepte der Regionalen Geographie thematisiert.</p> <p>Im Modul Regionale Geographie Europas stehen Spezifika ausgewählter Aspekte auf der regionalen bis zur internationalen Ebene im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Europas exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p>			
Semesterspezifisch			
<p>Im laufenden Semester sollen in Referatsform die jeweiligen Grundlagen angewandt, praxisnah und diskursiv vorgestellt und diskutiert werden. Vor den Präsentationsterminen sollen zentrale Literaturstellen an die Teilnehmenden kommuniziert werden. Diese dienen als Impulsgeber für die Diskussion. Geeignet sind auch zentrale Thesen, die als Thesenpapier entwickelt werden können.</p> <p>Der Schwerpunkt wird diese Semester auf dem Mittelmeerraum liegen.</p>			

Qualifikations- und Lernziele

- Nachvollzug von sozio-ökologischen Problemen in Südeuropa (2, 3)
- Verstehen der Grundlagen und der jeweiligen Treiber (2, 3)
- Erlernen der geographischen Konzepte und Sichtweisen (4-6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre:

Ausgewählte Texte zu den jeweiligen Spezialthemen, die vorab von den Teilnehmenden kommuniziert werden sollen

weiterführende Literatur:

GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2007): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum.

Modulnummer X1305	Modulname Statistik		
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 3 - 5 5 6-9/ 2-3/ 3-4	
Lehrform Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Carsten Dormann			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Stichprobenstatistiken • Datenmanagement, Einführung in R • Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen • Verteilungen und <i>maximum likelihood</i> • Korrelation (parametrisch & nicht-parametrisch), Assoziationstest (X^2-Test) • Regression und Generalised Linear Model (GLM) • Design of Experiments, survey designs • Varianzanalyse & schließende Statistik • Modellvereinfachung, Variablenselektion • Nichtparametrische Verfahren 			
Qualifikations- und Lernziele Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierkenntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)			
Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Dormann, C.F. (2013) Parametrische Statistik. Springer, Berlin. (über Uni-ebooks sind die PDFs der Kapitel kostenfrei verfügbar). • Zar, J.H. (1999) Biostatistical Analysis. Prentice Hall • Crawley, M.J. (2007) The R Book. John Wiley & Sons • Internetressourcen über das elearning-Moodle-Modul des Kurses 			

Modulnummer X3950	Modulname Studieneinführung Lehramt Geographie aktualisiert am 16.07.2013	
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1 / 1 / 1
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Mündliche Mitarbeit: Es handelt sich um eine Studienleistung handelt, die Note geht nicht in die Gesamtnotenbildung ein.		ECTS-LP (Workload) 2 (60 Stunden)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende: N.N.		
Inhalte Anhand von Materialien und Literatur werden in Gruppenarbeit und Kurzvorträgen methodische Grundlagen des Geographiestudiums sowie die Multidisziplinarität des Faches diskutiert. Des Weiteren werden grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt, die im Laufe des Studiums vertieft werden. Weitere Aspekte sind ein Abriss der Wissenschaftsgeschichte und wissenschaftstheoretische Ansätze. Mit Hilfe eines kleinen Exkursionsführers und ergänzenden Online-Modulen werden erste Einblicke in geographisch relevante Aspekte im Stadtgebiet von Freiburg gegeben. Diese Kurzexkursionen werden nach eigener Zeiteinteilung mit Hilfe des bereitgestellten Materials durchgeführt.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Anwenden verschiedener Protokollformen • Kennen gängiger Präsentationsmethoden und einsetzbarer Medien • Kennen der methodischen Anforderungen • Kennen der fachlichen Voraussetzungen des Geographiestudiums • Verstehen der Komplexität der Fachinhalte 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1 bis 3 aus Gebhardt H., Glaser R, Radtke U, Reuber P (Hrsg): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie,. Elsevier/Spektrum-Verlag, München/Heidelberg, 2007. • Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. 		

Modulnummer X1702	Modulname Umweltforschung und Klimawandel: Naturschutz und Umweltbewertung	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Auch Hauptseminar für LA 2001	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar	Sprache deutsch	
Prüfungsform Seminarvortrag einschließlich schriftlicher Ausarbeitung Studienleistung Regelmäßige Teilnahme	ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R.. Glawion		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
Inhalte Das Seminar gibt einen Überblick über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung zur Bewahrung der Biodiversität. Probleme und Lösungsstrategien des Natur- und Artenschutzes werden an internationalen und nationalen Fallbeispielen aufgearbeitet. Aktuelle Fragestellungen zu regenerativen Energiekonzepten, Nachhaltigkeitsstrategien (z.B. Lokale Agenda 21) und internationale Schutzkonzepte von Biodiversitäts-Hotspots werden diskutiert.		
Qualifikations- und Lernziele Kenntnis wichtiger Konzepte und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung Kenntnis der internationalen und nationalen Abkommen und Gesetze zum Biodiversitäts- und Naturschutz Kenntnis wichtiger Erfassungs- und Bewertungsmethoden zum Biodiversitätsmonitoring Fähigkeit zur Analyse von Konzepten des Biotop- und Wildtiermanagements in Großschutzgebieten der Erde Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Landnutzungskonflikten und Stakeholderinteressen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung		

Literatur und Arbeitsmaterial

Schmitt, E. & T., Glawion, R., Klink, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).

Glawion, R.: Naturschutzziele in der Angewandten Landschaftsökologie. – In: Schneider-Sliwa, R., D. Schaub & G. Gerold (Hrsg.): Angewandte Landschaftsökologie – Grundlagen und Methoden. Springer: Berlin, Heidelberg 1999, S. 87-105.

Glawion, R.: Ökosysteme und Landnutzung. - In: Liedtke H. & J. Marcinek (Hrsg.): Physische Geographie Deutschlands. 3. Aufl. Klett-Perthes: Gotha 2002, S. 289-319.

Glawion, R.: Aspekte geographischer Umweltbewertung. Umweltziele und Indikatoren für ein nachhaltiges Flächenmanagement in Nordamerika und Deutschland. – Regio Basiliensis 46(1), Basel 2005, S. 33-48.

Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau 101, Freiburg 2011, S. 1-42.

Bastian, O. & K.-F. Schreiber (Hrsg.): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Fischer: Jena/Stuttgart 1994.

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bonn 1997. 352 S.

Myers, N. et al.: Biodiversity hotspots for conservation priorities. - In: Nature, Vol. 403(2000), S. 854-858.

Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.

Modulnummer X1050	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R.. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Anna Growe, Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in die Konzepte und Theorien der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – einschließlich der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Planung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Pflichtmodul	6 / 2 / 3
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar	Siehe unten	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende		
LA: Dr. Johannes Schönbein BSc: Johannes Schlesinger, Dr. Dirk Riemann		
Inhalte (allgemein)		
<p>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p>		
Anmeldeformalitäten		
Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters		
Notengebung		
Zum Bestehen des Moduls muss in allen Teilleistungen mindestens eine 4,0 erreicht werden. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen		
Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen und sind Voraussetzung für mittlere und große Exkursionen.		

Qualifikations- und Lernziele

Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:

- Gewichtung und Auswahl des Stoffes
- Auffinden ergänzender Literatur
- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)
- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten
- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskussions Elemente etc.
- Abfassung eines Thesenpapiers
- freier Vortrag

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.